

Vermerk

Anlage 7 zum Beschlussvorschlag 525/2005

Besprechung Marienkindergarten Lette

23.02-2005

Teilnehmer:

Leitung des Marienkindergartens Lette
Vertreter der Elternvertreter
Frau Elsbecker, Kirchengemeinde
Herr Klix, Zentralrendantur
Herr Manteuffel, Stadt Coesfeld

Ergebnisse:

1. Alle Gesprächsteilnehmer begrüßen die Einrichtung einer Tempo-30 Zone mit gleichzeitiger rechts-vor-links Regelung. Die Einrichtung dieser Zone wird in der nächsten UPB-Sitzung am 9. März der Politik vorgestellt. Der Warnhinweis Achtung Kindergarten soll weiter beibehalten werden. Zur Verdeutlichung der Gefahrensituation soll unter diesem Zeichen ein Papp-Polizist für einige Zeit aufgestellt werden.
2. Die Verwaltung soll überprüfen, ob die Senkrechtparkstände an der Lindenstraße nicht mit einer Parkzeitbegrenzung auf 1 Stunde versehen werden können.
3. Vor dem Kindergarten soll die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes geprüft werden.
4. Der Kindergarten hat in einer Elternschulung die Eltern auf die Verkehrssituation hingewiesen. Aufgrund der geringen Teilnahme wird der Kindergarten die Eltern nochmals schriftlich auf die Aufsichtspflicht und die Verkehrssituation hinweisen.
5. Elternlotsen werden von allen Beteiligten morgens aufgrund der nicht festgelegten Öffnungszeit als kritisch angesehen. Da das Abholen der Kinder zum Großteil in einem Zeitraum von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr stattfindet, können hier Elternlotsen sinnvoll sein.
6. Die Ampelschaltung an der Kreuzung Lindenstraße/Coesfelder Straße sollte kurzfristig überprüft werden. Hier wird die Einrichtung einer Fußgängerbedarfsampel für die Kreuzung der Coesfelder Straße als sinnvoll angesehen.
7. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Stadt prüfen, ob durch bauliche Maßnahmen die Gesamtverkehrssituation weiter verbessert werden kann.
8. In einer gemeinsamen Aktion der Verwaltung und des Kindergartens werden die Autofahrer auf die Verkehrssituation hingewiesen (Herr Mühlenkamp).
9. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation sollen durch (möglichst gemeinsame) Presseinformationen unterstützt werden.
10. Die Kirchengemeinde prüft die Möglichkeit der Einschränkung der Parksituation Pleguerstraße sowie die Möglichkeit eine Fußwegeverbindung zu dem Fußweg auf dem Kirchengrundstück von den Parkplätzen Lindenstraße herzustellen.

Uwe Manteuffel